

Neues Mittel gegen Bluthochdruck

„Renale Denervierung“ als besonders effektive „Waffe“

Eine ganz neue und besonders effektive „Waffe“ gegen den „stillen Killer“ Bluthochdruck haben sie jetzt in der Bochumer Augusta-Krankenanstalt: Die „renale Denervierung“ (RDN), die bei besonders therapieresistenten Patienten zum Erfolg führen kann.

„Fast 300 Patienten sind mit dieser Methode an 15 vorwiegend europäischen Zentren bereits behandelt worden“, erläutert Prof. Dr. Dirk Bokemeyer, Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten am Augusta. „Und die Resultate stimmen äußerst optimistisch.“ Zielgruppe sind Menschen, deren Blutdruck auch durch Einsatz von Medikamenten nicht in den Griff zu bekommen ist. Beim Amerikanischen

Kardiologen-Kongress wurden am 17. November, nach großer Geheimniskrämerei und mit enormem medialem Interesse, die Resultate der ersten vergleichenden, klinischen Studie zur RDN vorgestellt. „Diese statistisch einwandfreien US-Daten von 106 Patienten“, so Prof. Bokemeyer, „bestärken und bestätigen uns.“ Der Bochumer hat nämlich mit Dr. Detlef Longwitz, dem Leiter des Angioradiologischen Instituts, selbst bereits einige Patienten behandelt und war schon früh überzeugt von dieser neuen Methode. „Bei allen Patienten war das Resultat ganz hervorragend.“

Für die Behandlung wird in die Arterie in der Leisten-gegend ein ganz dünner, flexibler Katheter eingeführt



Prof. Dr. Dirk Bokemeyer, Chefarzt am Augusta.

und bis in die Nierenarterie vorgeschoben. Dort veröden die Ärzte mit niedrigenergetischem Strom die Enden des

sympathischen Nervensystems, dessen Überaktivität an dieser Stelle häufig den Hochdruck verursacht. Die Nieren, das weiß kaum jemand, spielen für den Blutdruck eine enorm wichtige Rolle.

Bluthochdruck ist eine lebensbedrohliche Volkskrankheit, die jeden vierten Deutschen tötet. Sie führt häufiger zum Tod als Rauchen, Cholesterin oder Übergewicht. An keiner anderen Erkrankung sterben so viele Menschen, denn sie führt zu Verkalkungen und Verschlüssen der Gefäße, was wiederum Herzinfarkte, Schlaganfälle und Nierenversagen zur Folge haben kann. Es ist bekannt, dass die Senkung des Blutdrucks um 5 Punkte (mmHg) das Herzinfarktrisiko um fast 30 Prozent reduziert.